

statuten genug geschehe, dann dar nach hett es der bestellung halben weniger mangels. Und damit die lection zum fürderlichsten bestellt und gelesen mocht werden, haben wir begert, das er namhaftig machen wollt, was er dem legenten zugeben, ader wie er den zu vorsorgen bedacht, und wie er vermeint, das die lection am bequemlichsten bestellt mocht werden.

Darauf hat der probst bewilligt, sein bedenken und antwort uns schriftlich zu übergeben.

Neudeckers Samml. Bl. 156. 157.

65. J. Jonas an die kurf. Rätthe.

1521.

Handlung mit dem probst zu *Wittenberg* seiner lection halben in decretalibus.

Gestrengen ernvehsten, achtbaren günstigen hernn. Uff beger ewr gestrengkeit und achtparkeit, das ich mein anthwort der decretal halbenn kortz in schrift stellen und ewr gestr. und achtparkeit überantworten wolle, so stehet meins achtens dy sache uff folgenden zeweien artickeln. So ich dy lection selbst zu lesen beschwert, wy den dy selbige mocht füglich bestalt werdenn, do mit es wider dy privilegien der universitet keyn einfürung brecht, und was ich bedacht dem substituto zugeben. Dor uff ist mein bitt zu bedencken:

Wer es in eynige wege thunlich, dorinne vornemlich nitt mein sonder der loblichen universitet ehr und nahmen angesehen, so wolt ich unserm gnedigstem hern zu undertanigen gefallen gerne alle mühe und arbeit tragen.

Ursache und umbstende, derhalb mir selbst dy lection in keynen weg zulesenn, ist an nott zuvornemen, dann mgro *Spalatino* hab ich in schriftten etwas dor von angezeigt.

Was in vorezeiten *Laurentius Valla*, und etlich vill gelert lewth auch von Rom und auß Italien bürtig, haben in schriftten angriffen und gerürt,<sup>1</sup> ist zu unser zeeit durch gotlich ordenung an zewefel erst recht außgestrichen und mitt heiliger schriftt gegründet, des sich ander universitet, und ob hir dy lection decretal groß geacht werde, richten werden.

Dy grossen privilegien und stercksten bullen der loblichen universitet Wittenberg seint itzo, das alle gelarten leuth in Welscher, Deutscher, Hispanischer nation gar nahe durch gantz Europen ir das lob zeulegen,

<sup>1</sup> Er bezieht sich wohl hiebei auf Ulrich von Huttens Sammlung, die 1518 unter dem Titel: DE DONATIONE CONSTAN- | tini quid ueri habeat, eruditorum quo- | rundam iudicium, ut in uersa | pagella uidebis. | 50 Bl 4° | (Mainz. Schöffers?) erschienen war. Vrgl. Böcking, Index bibliographicus Huttenianus pg. 18.